



Martin, der Knecht.

1.

Eines der einsamsten Schwarzwalddörfer, ebenso reizvoll gelegen, als wenig bekannt, ist das Bergdorf Oberbiederbach, zwei Stunden südwestlich von Hasle. Es liegt fast auf der Wasserscheide zwischen Kinzig und Elz in einer Bergmulde versteckt, abseits der Heerstraße, die seit Jahrhunderten aus dem Elztal über die „Herne“ nach dem Kinzigtal führt.

Seine Bevölkerung ist rauh, wie der Boden, den sie bebaut. Große, starke Männer mit dem „Schwyzerbart“ ihrer feltischen Ahnen, die nach dem Dreißigjährigen Krieg aus der Schweiz zahlreich in diese damals verödeten Berge und Täler zogen — und kräftige, rundköpfige Wiber und Maible, bis heute treu einer der reizendsten Trachten des Schwarzwalds, bewohnen in zerstreuten Gehöften die zahlreichen „Zinken“ und Tälchen dieses waldigen Hochlandes. Viehzucht und ein wenig Ackerbau bilden ihre Beschäftigung und ihres Lebens Unterhalt.

Über den Berg treiben sie an jedem Markttag ihr Vieh